

„Die kreativen Köpfe in Heidelberg halten“

Kultur- und Kreativwirtschaft in Heidelberg entwickelt sich dynamisch (Fortsetzung von Seite 1)

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein bedeutender Wirtschaftssektor in Heidelberg. Das zeigt stellvertretend die positive Entwicklung des Dezernats 16 in der Emil-Maier-Straße.

Jedes zehnte Unternehmen in Heidelberg ist diesem Sektor zuzuordnen, mit einem Umsatz von über 650 Millionen Euro jährlich. Allein im Dezernat 16 arbeiten rund 100 Start-ups, Unternehmen, Selbstständige, Freiberufler und Künstler unter einem Dach und profitieren von einem kreativen Umfeld, günstigen Gewerbeflächen und gemeinsam nutzbarer Infrastruktur.

Unterstützung durch die Stadt

Die Stadt Heidelberg unterstützt die Kreativschaffenden gezielt mit der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft durch kostenlose Beratungsangebote, branchenspezifische Veranstaltungen oder Netzwerktreffen sowie einem Kreativwirtschaftsportal im Internet.

Neben dem Dezernat 16 haben sich die „breidenbach studios“ und das „Action-



Ein Traumberuf: Anna Oppolzer und Stefan Kloß entwickeln Spiele. Foto: Rothe

House“ mit Raumangeboten für Kreativschaffende etabliert. Der Bedarf an Räumen wächst dennoch. „Wir brauchen zusätzliche Räume, denn wir wollen die kreativen Köpfe in Heidelberg halten“, sagte OB Würzner. „Wichtig ist ein adäquates Raumangebot nicht nur für junge Start-ups, sondern auch für bereits etablierte Kreativunter-

mer. Daher prüfen wir derzeit auf den Campbell Barracks weitere Standortoptionen für die Kultur- und Kreativwirtschaft. Wenn der Gemeinderat am 23. Juli für den Umzug des Karlstorbahnhofs grünes Licht gibt, könnten hier in unmittelbarer Nachbarschaft Kultur und Kreativwirtschaft einen neuen kreativen Hotspot bilden.“ eu

Was Gründer sagen



Angelo Cardinale, caprimed GmbH: „Das Dezernat 16 bietet für junge Unternehmen die Möglichkeit, dynamisch zu wachsen, ohne ständig auf der Suche nach neuen Räumen zu sein.“



Anna Oppolzer, Mosaik-Atelier: „Wir haben als Spieleentwickler im Dezernat 16 einen Ort außerhalb des Privaten, an dem wir uns mit Leuten austauschen können. Hier gibt es immer offene Türen.“



Jan Buomann, Porträtfotograf: „Hier ist es bunt, hier ist es flippig, hier ist ein bisschen Berlin.“

www.heidelberg.de/kreativwirtschaft